

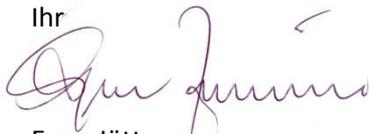
Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreundinnen,  
liebe Parteifreunde,

heute möchte ich Ihnen einen Überblick über die Geschehnisse in dieser parlamentarischen Sitzungswoche geben, der vorletzten im ersten parlamentarischen Halbjahr dieses Jahres. Dabei informiere ich Sie über die Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zum bevorstehenden G20-Gipfel, über die Verabschiedung des Bundeswehr-Begleitgesetzes sowie über die erste Lesung zur Einführung des Betreuungsgeldes.

Ferner gebe ich Ihnen wie gewohnt einen Einblick in meine Arbeit und meinen Einsatz für Mannheim in Berlin.

Es grüßt Sie sehr herzlich

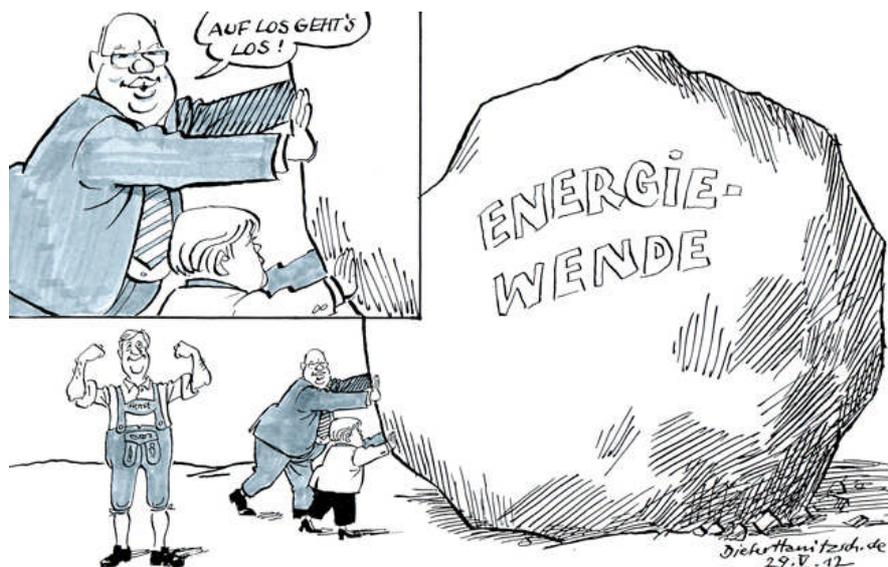
Ihr



Egon Jüttner

## HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:

1. Regierungserklärung der Bundeskanzlerin
2. Verabschiedung des Bundeswehr-Begleitgesetz
3. Relevantes aus Mannheim und der Region



## **1. Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB**

In ihrer Regierungserklärung am Mittwoch dieser Woche äußerte sich Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zum bevorstehenden G20-Gipfel am 18./19. Juni 2012 in Los Cabos, Mexico. Unter der Präsidentschaft von Mexiko debattieren die Regierungschefs der G20-Staaten über die Stabilität der Eurozone. Sie wollen zu diesem Zweck einen Aktionsplan beschließen, der dazu beitragen soll, den Druck auf die Eurozone zu verringern. Insbesondere Deutschland drängt hier auf die Umsetzung der Beschlüsse zur Regulierung der internationalen Finanzmärkte.

In ihrer Rede vor den Mitgliedern des Deutschen Bundestages warnte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vor einer Überforderung Deutschlands in der Euro-Krise. Zwar sei Deutschland auch in der Krise "Wirtschaftsmotor" und "Stabilitätsanker in Europa" und setze diese Stärke "auch im Dienste der europäischen Einigung und auch im Dienste der Weltwirtschaft" ein, sagte die Bundeskanzlerin. Gleichzeitig warnte sie aber davor, die Kräfte Deutschlands zu überfordern, da dann alle bislang beschlossenen Pakete zur Bewältigung der Schuldenkrise „Schall und Rauch“ seien, so Dr. Angela Merkel. Merkel warnte erneut davor, auf die Vergemeinschaftung von Schulden als Weg aus der Krise zu setzen, da dies in der Krise kontraproduktiv sei.

Die G20-Staaten repräsentieren knapp über 80 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP), drei Viertel des Welthandels und rund zwei Drittel der Weltbevölkerung. Der G20 gehören 19 Staaten sowie die EU an. Dies sind: Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Mexico, Russland, Saudi Arabien, Südafrika, Südkorea, Türkei und die Vereinigten Staaten von Amerika.

## **2. Verabschiedung des Bundeswehrreform-Begleitgesetzes**

Am Donnerstag hat der Bundestag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen das „Gesetz zur Begleitung der Reform der Bundeswehr“ verabschiedet. SPD- und Grünenfraktion enthielten sich bei der Abstimmung. Die Linksfraktion lehnte die Vorlage ab. Mit diesem Gesetz werden vor allem die dienstrechtlichen Regelungen zur Unterstützung der Bundeswehrreform umgesetzt. Danach soll der Gesamtumfang der Streitkräfte künftig nur noch 185.000 Soldaten betragen. Neben rund 170.000 Berufs- und Zeitsoldaten sollen bis zu 15.000 freiwillig Wehrdienstleistende eingestellt werden. Die Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber soll durch diese Reformen langfristig gesichert bleiben. Die Haushaltsstellen für Zivilbeschäftigte sollen auf 55.000 begrenzt werden. Der Personalumbau umfasst nach dem Willen der Regierung zudem eine Verjüngung der Truppe und die verstärkte Ausrichtung an den Erfordernissen von Auslandseinsätzen.

Um den Personalabbau möglichst schnell und sozialverträglich zu gestalten, sollen für Berufssoldaten und Beamte andere Einsatzmöglichkeiten im öffentlichen Dienst gesucht werden. In den Fällen, in denen die neue Verwendung mit einer verringerten Besoldung verbunden ist, sollen Ausgleichszahlungen geleistet werden. Zudem will die Bundesregierung für Berufssoldaten und Beamte eine nach Altersklassen abgestufte Regelung zur Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand einführen. Auch sollen Ausgleichszahlungen geleistet werden an jene Berufssoldaten, deren Dienstverhältnis in das eines Zeitsoldaten umgewandelt wird.

Um jüngere Zeitsoldaten für die Truppe zu gewinnen, will der Bund zudem eine Verpflichtungsprämie zahlen. Für den personellen Umbau der Streitkräfte und die weiteren reformbegleitenden Hilfen und Initiativen veranschlagt die Bundesregierung für das Haushaltsjahr 2012 Kosten von rund 75 Millionen Euro. Nach den derzeitigen Berechnungen werden diese Kosten im Jahr 2013 auf 109,7 Millionen Euro, im Jahr 2014 auf 171,8 Millionen Euro, im Jahr 2015 auf 219,6 Millionen Euro, im Jahr 2016 auf 262,7 Millionen Euro und im Jahr 2017 schließlich auf 303,4 Millionen Euro steigen.

### **3. Relevantes für Mannheim und die Region**

#### **Wirtschaftsjunioren suchen engagierte Ausbilder – Werbung für Ausbildungs-Ass**

Deutschlands beste Ausbilder zu finden und zu würdigen, das ist das Ziel des Preises Ausbildungs-Ass, den die Wirtschaftsjunioren Deutschland gemeinsam mit den Junioren des Handwerks und der INTER Versicherungsgruppe ausgeschrieben haben. Ich unterstütze das Projekt der jungen Unternehmer. Junge Menschen brauchen Vorbilder. Es ist wichtig, dass sich Menschen in unserem Land für eine gute Ausbildung engagieren. Deshalb begrüße ich es, dass die Wirtschaftsjunioren mit dem Ausbildungs-Ass engagierte Ausbilder auszeichnen und würdigen und ihnen die Möglichkeit bieten, ihre Projekte in einem großen Rahmen vorzustellen.

Das Ausbildungs-Ass, der Förderpreis der jungen deutschen Wirtschaft, wird seit 16 Jahren vergeben und ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 15.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Unternehmen und Handwerksbetriebe, die sich in hohem Maße für die Ausbildung einsetzen, sowie Schulen und Institutionen in Deutschland, die an außer- und überbetrieblichen oder schulischen Initiativen mitwirken. Bewerbungskriterien der Jury sind unter anderem Anzahl und Qualität zukunftssicherer Ausbildungsplätze, Kreativität der Ausbildungsmethoden, persönlicher Einsatz sowie Effizienz des Engagements.

Ich bin mir sicher, dass wir hier in Mannheim Unternehmen und Initiativen haben, die den Titel Ausbildungs-Ass verdienen. Ich fordere deshalb dazu auf, die Chance zu nutzen und sich um diese Auszeichnung zu bewerben. Bewerbungen sind bis Ende Juli möglich, weitere Informationen gibt es unter [www.ausbildungsass.de](http://www.ausbildungsass.de).

## Besuch bei Pepperl+Fuchs

Zusammen mit den Stadträten Bernd Kupfer und Peter Pfanz-Sponagel besuchte ich das Mannheimer Stammwerk von Pepperl+Fuchs in Schönau. Das unmittelbar nach Kriegsende von Walter Pepperl und Ludwig Fuchs als Reparaturwerkstatt für Rundfunkgeräte gegründete Unternehmen ist heute einer der Marktführer in der Entwicklung und Herstellung von elektronischen Sensoren und Komponenten für den weltweiten Automatisierungsmarkt. Die Geschäftsführer Dr. Gunther Kegel und Werner Guthier erläuterten die aktuelle Situation sowohl des Mannheimer Standorts als auch des Gesamtunternehmens mit seinen 4300 Mitarbeitern in 30 Niederlassungen weltweit. Wichtiger Motor des Mannheimer Traditionsunternehmens ist seit jeher nicht nur die Produktion, sondern auch die Forschung. Diese innovativen Leistungen werden auch im Rahmen eines aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanzierten Projekts zu gedruckten organischen Schaltungen und Speichern gefördert.

Das Unternehmen Pepperl+Fuchs ist eine Mannheimer Erfolgsgeschichte und ein weiterer Beweis für die hohe Bedeutung und innovative Kraft, die vom Industriestandort Mannheim ausgeht.

## Besuch bei GESIS

Anfang Juni habe ich das Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften GESIS im Quadrat B 2 in Mannheim besucht. GESIS-Präsident Prof. Dr. York Sure-Vetter informierte mich nicht nur über das Institut, sondern stellte auch zwei Projekte vor, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand mit insgesamt über 7 Millionen Euro gefördert werden. Ziel der Projekte ist es unter anderem, einen internationalen Kompetenzvergleich bei Erwachsenen durchzuführen. GESIS ist mit über 250 Mitarbeitern die größte Infrastruktureinrichtung für Sozialwissenschaften in Deutschland und leistet seit vielen Jahren Grundlagenarbeit für Umfrageprogramme, wobei GESIS teilweise selbst an der Datenerhebung teilnimmt oder dauerhaft die Aufgaben der Datenaufbereitung, -archivierung und -bereitstellung trägt.

GESIS hat sich um die Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Erkennung von gesellschaftlichen Entwicklungen verdient gemacht. Eine solch profilierte Einrichtung in Mannheim zu haben, unterstreicht die Bedeutung der Stadt in der Wissenschaft.

Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 722 91

E-Mail: [egon.juettner@bundestag.de](mailto:egon.juettner@bundestag.de)

Internet: [www.egon-juettner.de](http://www.egon-juettner.de)